

Holzkirchen bleibt „Engagierte Stadt“



Engagement vernetzen: Frank Strathmann (Bürgerstiftung Holzkiachen) übergab als lokaler Koordinator die Urkunde „Engagierte Stadt 2023-2026“ an (v. l.) Bürgermeister Christoph Schmidt und – stellvertretend für die lokale Wirtschaft – an Peter Ungelenk von der Raiffeisenbank Holzkiachen-Otterfing. Foto: Markt Holzkiachen

Holzkirchen – Die Marktgemeinde bleibt bis 2026 Netzwerk-Partner im bundesweiten Programm „Engagierte Stadt“. Das Projekt zielt besonders darauf ab, lokale Engagementstrukturen zu vernetzen. Bereits im Startjahr 2015 war der Ort mit dem Konzept „Holzkirchen engagiert“ unter 272 Bewerbern als eine der ersten Pilotgemeinden ausgewählt worden, seitdem wurden einige Projekte finanziell gefördert. Bundesweit gibt es mittlerweile fast 100 „Engagierte Städte“, davon elf in Bayern. In Oberbayern sind auch Rosenheim, Puchheim, Eichstätt und Ingolstadt in dem Netzwerk organisiert.

„Wir freuen uns, dass wir weiter dabei sind. Bürgerschaftliches Engagement lebt auch von der Vernetzung – so können viele voneinander lernen“, sagt Bürgermeister Christoph Schmid. Das Konzept setzt auf das Zusammenspiel von Zivilgesellschaft, Politik/Verwaltung und Unternehmen. Mit dabei ist etwa von Anfang an die Raiffeisenbank Holzkiachen-Otterfing. „Wir wirken weiter aktiv mit“, verspricht stellvertretender Vorstand Peter Ungelenk. Die Koordination der Aktivitäten übernimmt Frank Strathmann, Vorsitzender der Bürgerstiftung Holzkiachen.

Die Standortförderung im Rathaus regte für 2024 an, den Vernetzungsaspekt der „En-

gagierten Stadt“ in die Planung des ZAMMA-Festivals (17. bis 21. Juli) einzubeziehen. Eine weitere Perspektive eröffnet sich mit dem Programm „Junges Engagement für nachhaltige Kommunen (JENK)“, das die Bertelsmann-Stiftung exklusiv für „Engagierte Städte“ auflegte. mm